

Es träumte mir von einer weiten Heide

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es träumte mir von einer weiten Heide,
- 2 weit überdeckt von stillem, weißem
Schnee,
- 3 und unterm weißen Schnee lag ich
begraben
- 4 und schlief den einsam kalten Todesschlaf.

- 5 Doch droben aus dem dunkeln Himmel
schauten
- 6 herunter auf mein Grab die Sternenaugen,
- 7 die süßen Augen! Und sie glänzten sieghaft
- 8 und ruhig heiter, aber voller Liebe.

Das Gedicht „[Es träumte mir von einer weiten Heide](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Es träumte mir von einer weiten Heide“
Verse	8	Wörter	52
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
